



Postplatz 3, 08280 Aue (Bürgerhaus)
☎ 03772-37 29 60 7 Fax: 03772-38 18 37

Postanschrift: Postfach 13 09
08273 Aue

email: info@kulturbund-aue.de
im Internet: www.kulturbund-aue.de



Nach einer Originalgrafik von Hans Weiß, Aue

Veranstaltungen November - Dezember 2012

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten zu allen Veranstaltungen herzlich ein und wünschen gute Unterhaltung.

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im „Bürgerhaus“ Aue, Postplatz 3, statt.

Ihre **Vorschläge und Anregungen** zur Gestaltung der Vereinsarbeit können Sie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn dem Einlassdienst übermitteln.

Vorträge ♦ Veranstaltungen

Dienstag, 6. November, 15 Uhr

Dia-Vortrag von Herrn Wendler:
„Entlang des Polarkreises durch Europas Norden von Island bis zur Kola-Halbinsel“

Teil 2: "Von Hammerfest, der nördlichsten Stadt der Erde, durch Lappland und die Finnmark zum Nordkap und über die Barentssee bis Murmansk auf der Kola-Halbinsel"

Mitglieder: 1,50 € Gäste 2,00 €

s. Rückseite

Dienstag, 20. November, 15 Uhr

Lesung mit Roland Trültzsch "Das Auer Tal"

Bekannt sind seine Büchlein aus der Reihe "Unsere Heimat", erschienen bei Druckerei & Verlag Mike Rockstroh. In dieser Veranstaltung wird uns Herr Trültzsch sein neuestes Heft "Das Auer Tal" vorstellen.

*Kimmste in`s Tol noch Aue nei,
wu de Leit su net un freindlich sei,
wu is Schwarzwasser nei dr Mulde fließt
un dich dr "Blaue Engel" grüßt,
do kaste über 7 Brücken saa,
is Stadion dos gibt`s a,
is Stadion auf dr Zaller Höh
un de Fußballmannschaft FCE,
de Nickelhütt, is Halbzeigwark,
dr Eichert un dr Brünnlasbarg,
is Gewerbegebiet in dr Olberud
un de stillgelegte Wellner Bud.*

Roland Trültzsch aus "Das Auer Tal"

*Dos alles war Aue un is es noch heit,
es gehärt ze unnern Laabn,
vergieth a de Zeit.
Dos is wetter gieht in Auer Tol
Dos schaffen de Leit doch allemol.*

ergänzt von Erika Schneider

Mitglieder: 1,50 € Gäste 2,00 €

Dienstag, 4. Dezember

Kultur- und Studienfahrt "Weihnachtsfahrt nach Herrnhut"

➔ Verbindliche Anmeldung und Bezahlung am
20. November, 14-15 Uhr im Bürgerhaus Aue.

Abfahrt: 6.30 Uhr Neustädtel, Blumen-Mende
6.35 Uhr Schneeberg, Warte
6.40 Uhr Aue, Brünlasberg
6.45 Uhr Aue, **Bahnhof**
6.50 Uhr Aue, Zeller Berg (Schlachthof)
7.00 Uhr Löbnitz, Neue Schänke
7.05 Uhr Löbnitz, Hospitalkirche
7.15 Uhr: Stollberg, Niederdorf
(bei Bedarf)



Programm:

- ☉ 10.30 Uhr: Führung durch das Besucherzentrum der Herrnhuter Sterne GmbH
- ☉ 12.30 Uhr: Mittagessen im Besucherzentrum
- ☉ 13.30 Uhr: Stadtführung durch den historischen Stadtkern von Herrnhut
- ☉ 14.30 Uhr: Abfahrt nach Pulsnitz
- ☉ 16.00 Uhr: Besichtigung der Pfefferkuchen-Schauwerkstatt in Pulsnitz mit Kaffeetrinken und Pfefferkuchen-Verkostung, anschließend Möglichkeit zum Einkauf
- ☉ 17.30 Uhr: Rückfahrt
- ☉ ca. 19.00 - 19.30 Uhr: Ankunft in Aue

Fahrtpreis: Mitglieder 23,00 € Gäste 27,00 €

Im Reisepreis sind die Eintritte und Führungen sowie die Pfefferkuchen-Verkostung in Pulsnitz enthalten.

s. Rückseite

Zusammenkünfte Arbeitsgemeinschaften

Jeden Montag

Schnitzen und Klöppeln im Schnitzstübl

in der Gemeindeverwaltung Bernsbach ab 18.00 Uhr

Heimatkundliche Kurzwanderungen

Die Termine und Routen entnehmen Sie bitte der „Freien Presse“

Der Sachse liebt das Reisen sehr ...

Weihnachtsfahrt nach Herrnhut am 4. Dezember

Die Geschichte Herrnhuts beginnt eigentlich 1457 in Böhmen: dort bildet sich, ausgehend von der Bewegung des Reformators Jan Hus die „Brüderunität“, die sog. „Böhmischen Brüder“. Durch die nach dem 30-jährigen Krieg in Böhmen einsetzende Gegenreformation mussten sie das Land verlassen und kamen Anfang des 18. Jahrhunderts als Glaubensflüchtlinge auf das Gut von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf in die Oberlausitz, der ihnen dort Asyl gewährte. Tiefgläubig stellten sie ihre neue Heimat unter die „Obhut des Herrn“, daher der Name „Herrnhut“.

Die Mitglieder der Brüdergemeinde sahen ihre Aufgabe darin, den christlichen Glauben nach den von Jan Hus geprägten Leitsätzen weltweit zu verbreiten. In dem durch das ethnographische Wirken einzelner Missionare entstandene Museum für Völkerkunde werden die Kulturen jener Völker präsentiert, bei denen Missionare der Brüdergemeinde tätig waren.

Berühmt ist auch der Herrnhuter Gottesacker, dessen absolute Schlichtheit auf die letztendliche Gleichheit im Tode aller hinweisen soll.

Der Herrnhuter Stern war ebenso ein Sinnbild der gelebten Schlichtheit: nur diese Sterne, kein sonstiger Weihnachtsschmuck zierte zur Weihnachtszeit die Räume der Brüdergemeinde. Heute wird er in mehreren Varianten durch die Herrnhuter Sterne GmbH hergestellt und vertrieben. Im Besucherzentrum der GmbH erfahren wir etwas über die Geschichte und die Herstellung der berühmten Sterne. Und natürlich kann man sich im Ladengeschäft „seinen“ Stern, aber auch noch viele andere weihnachtliche Artikel aussuchen.

Nach dem Mittagessen ist eine Stadtführung durch das historische Zentrum der Brüdergemeinde vorgesehen. Die Zeit kann aber auch individuell z.B. zum Besuch des Völkerkundemuseums usw. genutzt werden.

Die Heimfahrt unterbrechen wir in der Töpfer-, Blaudruck- und Pfefferkuchenstadt Pulsnitz, wo wir in einer Schauwerkstatt etwas über Pfefferkuchen erfahren und diese bei einer Tasse Kaffee auch verkosten wollen. In unmittelbarer Nachbarschaft der Schauwerkstatt befinden sich auch mehrere Pfefferkücheleien mit entsprechenden Einkaufsmöglichkeiten.

Wer anstelle der Stadtführung das Völkerkundemuseum besuchen möchte, bitte ich, das bitte bei der Anmeldung anzugeben.

Wolfgang Donat



Vorträge ♦ Veranstaltungen

Dia-Vortrag von Herrn Wendler am 6. November „Entlang des Polarkreises durch Europas Norden von Island bis zur Kola-Halbinsel“

Teil 2: "Von Hammerfest, der nördlichsten Stadt der Erde, durch Lappland und die Finnmark zum Nordkap und über die Barentssee bis Murmansk auf der Kola-Halbinsel"

Auf dem 70. Breitengrad liegt Hammerfest, die nördlichste Stadt der Erde. Hier beginnt Lappland. Die Volksgruppe der Lappen oder Samen lebt heute noch zum großen Teil von der Rentierzucht und als ruhelose Nomaden.

Auf der Insel Mageroya erreichen wir das Nordcap auf dem 71. Breitengrad, den nördlichsten Punkt Europas, und erleben die Mitternachtssonne in ihrer einzigartigen Schönheit. Über die Barentssee, Teil des nördlichen Eismees, vorüber an den kleinen Hafenstädten Berlevag, Vardö und Vadsö erreichen wir Kirkenes und schließlich die Kolahalbinsel mit ihrer Tundravegetation und mit dem russischen Eismeerhafen Murmansk.

Lothar Wendler